



J. M. J. A. H.

**„Ich gehe euch voraus in den Frieden des Herrn.
Ich erwarte euch dort zu ewigem Wiedersehen“.**

Hl. Augustinus

Im Mutterhaus der Hedwigschwestern Sancta Maria, in Berlin-Wannsee, rief für uns unerwartet und plötzlich, Gott der Herr am 26.09.2014 unsere liebe

**Schwester M. Michaela Andörfer
von der Allerheiligsten Dreifaltigkeit**

in die ewige Heimat. Keine ernsthaften Zeichen kündigten uns ihren nahen Heimgang an, umso schmerzlicher ist es für unsere Gemeinschaft.

Schwester Michaela wurde am 26.10.1928 in Cottbus in einer gut katholischen Familie geboren. In ihrem Heimatort Döbern gab es eine Filiale der Hedwigschwestern, die sicher ihre Lebensausrichtung beeinflusste. Sie erlebte die Selbstlosigkeit, Hilfsbereitschaft und das Gottvertrauen der Schwestern in den Kriegs- und Nachkriegsjahren.

Schwester Michaela fühlte sich berufen, Gott in dieser Gemeinschaft zu dienen. Sie wurde am 13.06.1950 im Mutterhaus Berlin-Wannsee eingekleidet und band sich in der Ewigen Profess 1957 fest an Gott und die Gemeinschaft der Hedwigschwestern.

Sie wurde ausgebildet in Musik, in Pädagogik, besonders in Montessori-Pädagogik, in handwerklichen Tätigkeiten, um den Kindern mit Behinderungen Werkunterricht zu erteilen. Sie liebte diese Arbeit sehr und es ist erstaunlich, wie viele ehemalige Kinder bis heute Kontakt zu ihr halten.

Schwester Michaela hatte maßgeblichen Anteil am Aufbau unseres Heilpädagogischen Kinderheimes und angegliederter Schule für lern- und geistigbehinderte Kinder. Dafür erhielt sie vom Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Bei dem ersten Generalkapitel 1969 nach dem Krieg wurde sie zur Generaloberin gewählt und löste damit die langjährige Generaloberin Mutter Augustina ab. Es war ein schwerer Anfang, denn nach kaum 2 Jahren starb Mutter Augustina. Schwester Michaela setzte alle ihre Kräfte ein, scheute weder Mühe noch Strapazen, die Schwestern in den Provinzen zu besuchen und zu stärken. Die Verbindungen zu ihnen waren durch die politischen Verhältnisse äußerst schwierig. Alle Aufgaben und Pflichten des Leitungsamtes, das bis 2005 währte, bewältigte sie mit der Kraft des Gebetes und der fürbittenden Gebete der Mitschwestern. 2011 übernahm sie das Amt der Provinzoberin für die Deutsche Provinz.

Schwester Michaela war eine tief innerliche, gottverbundene, immer Ruhe und Gelassenheit ausstrahlende Schwester. Bescheidenheit und Genügsamkeit prägten ihr Leben, und so bescheiden wie sie lebte, so still und leise ging sie von uns – aber sie ist an ihrem ewigen Ziel angekommen.

Bewahren wir ihr ein ehrendes, dankbares Gedenken im Gebet und im Herzen. Mit ihr geht ein Stück Geschichte unserer Kongregation zu Ende, - für sie beginnt das neue Leben bei Gott.

Schwester Vincentia Weide
Generaloberin

Berlin, am 27.09.2014